Äußerst starke chinesische Rohstoffimporte

08.08.2013 | Eugen Weinberg (Commerzbank)

Energie

Die Ölpreise konnten weder vom kräftigen Rückgang der US-Rohöllagerbestände noch von sehr robusten chinesischen Importdaten profitieren. Brent handelt am Morgen bei 107,5 USD je Barrel, WTI bei 104,5 USD je Barrel und damit bis zu einem USD niedriger als vor Tagesfrist. Dies ist als negatives Zeichen zu werten und spricht in den kommenden Tagen für einen weiteren Preisrückgang. Die US-Rohöllagerbestände sind in der vergangenen Woche um 1,3 Mio. Barrel zurückgegangen. Maßgeblich hierfür waren niedrigere Importe, welche eine geringfügig gestiegene Ölproduktion und eine leicht gesunkene Raffinerieauslastung mehr als ausglichen.

Besonders bemerkenswert war der erneut kräftige Rückgang der Rohölbestände in Cushing um 2,3 Mio. Barrel. In den letzten fünf Wochen sind diese um knapp 10 Mio. Barrel zurückgegangen. Das ist der stärkste Lagerabbau innerhalb eines solchen Zeitraums seit Beginn der Datenreihe im Jahr 2004. Die Cushing-Vorräte liegen mittlerweile auf dem niedrigsten Stand seit März 2012. Es gibt allerdings Anzeichen dafür, dass sich die Lagerbestände lediglich vom Mittleren Westen an die US-Golfküste verlagern. So sind die Lagerbestände im Golf-Distrikt zuletzt dreimal in Folge gestiegen. Dies kann eine Erklärung dafür sein, dass der WTI-Preis nicht mehr vom Lagerabbau in Cushing profitieren konnte.

Allen Unkenrufen zum Trotz präsentierte sich die Ölnachfrage Chinas im Juli als sehr robust. China hat im vergangenen Monat auf Tagesbasis 6,15 Mio. Barrel Rohöl importiert. Das war 14% mehr als im Vormonat und gleichzeitig ein neuer Rekordwert. Nachdem die Rohölimporte in den letzten Monaten deutlich hinter der Nachfrage zurückgeblieben waren, mussten die stark abgeschmolzenen Lagerbestände wieder aufgefüllt werden. Der starke Juli-Wert dürfte daher die zugrundeliegende Nachfrage etwas überzeichnen.

Edelmetalle

Unterstützt durch einen schwächeren US-Dollar konnte der Goldpreis gestern Nachmittag moderat zulegen und seinen Aufwärtstrend heute Morgen fortsetzen. Der Versuch, wieder die psychologisch wichtige Marke von 1.300 USD je Feinunze zu überschreiten, ist zunächst jedoch misslungen. Die Dynamik der ETF-Abflüsse hat sich zuletzt wieder beschleunigt. Die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs verzeichneten mit 8,5 Tonnen den höchsten Tagesabfluss seit vier Wochen. Damit wurden die ETF-Bestände seit Quartalsbeginn um fast 100 Tonnen reduziert. Solange hier keine Trendumkehr zu beobachten ist, dürfte der Goldpreis nicht nachhaltig zulegen können. Allerdings erwarten wir auch kein Abrutschen des Goldpreises. Denn die Geldpolitik vieler Zentralbanken bleibt auf absehbare Zeit expansiv ausgerichtet.

So hält die Bank von Japan auch nach ihrer heutigen Sitzung an ihrem Versprechen vom April fest, die Geldbasis innerhalb von zwei Jahren zu verdoppeln. Die Bank von England hatte gestern ihre zukünftige Geldpolitik transparenter gemacht und sich verpflichtet, den Leitzins solange nicht anzuheben, bis die Arbeitslosenquote auf 7% gesunken ist. Auch eine Reduzierung ihrer Anleihekäufe soll solange nicht stattfinden. Dagegen mehren sich innerhalb der US-Notenbank Fed die Stimmen, die sich für ein baldiges Rückführen der Fed-Anleihekäufe aussprechen. Die Diskussion darüber könnte durch gute US-Konjunkturdaten heute weitere Nahrung erhalten.

Industriemetalle

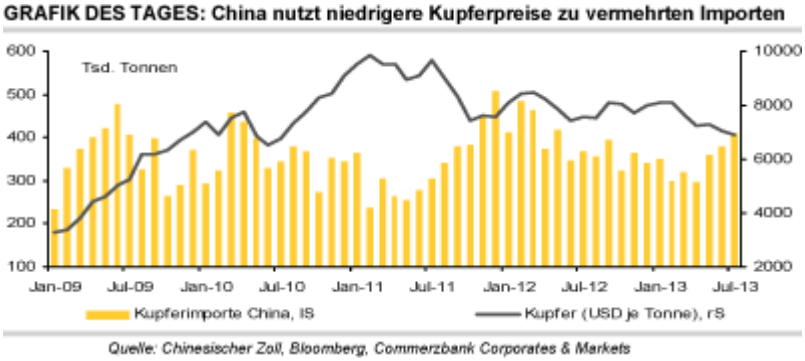
Überraschend starke Importdaten aus China geben den Metallpreisen heute Morgen Auftrieb. So steigt zum Beispiel Kupfer vorübergehend auf rund 7.150 USD je Tonne und damit den höchsten Stand seit mehr als sieben Wochen. China hat im Juli 410,7 Tsd. Tonnen Kupfer importiert, soviel wie seit 14 Monaten nicht mehr. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einfuhren um 12% gestiegen. Dies war zugleich der dritte Monatsanstieg in Folge. China hat somit die niedrigeren Preise im Juli zu opportunistischen Käufen genutzt. Dazu trugen auch attraktive Arbitragemöglichkeiten zwischen den Börsen in London und Shanghai bei.

Darüber hinaus wurden in den letzten Monaten die Kupfervorräte in den Lagerhäusern der Börse Shanghai deutlich abgebaut. Diese lagen per Ende Juli bei "nur noch" knapp 162 Tsd. Tonnen auf dem tiefsten Stand seit 10½ Monaten. Von ihrem Hoch Ende März wurden sie um 35% reduziert. Inwiefern sich die robusten Importe in den kommenden Monaten fortsetzen, ist allerdings fraglich, denn das Arbitrage-Fenster hatte sich

zuletzt wieder geschlossen.

Nach dem überraschend positiven Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe letzte Woche sind die heutigen Daten aber ein weiteres Indiz, dass sich die chinesische Wirtschaft stabilisiert. Sollte dies durch Daten zur Industrieproduktion und Investitionen in Sachanlagen, die morgen veröffentlicht werden, bestätigt werden, dürften die Metallpreise weiter gut unterstützt sein.

GRAFIK DES TAGES: China nutzt niedrigere Kupferpreise zu vermehrten Importen



Quelle: Chinesischer Zoll, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

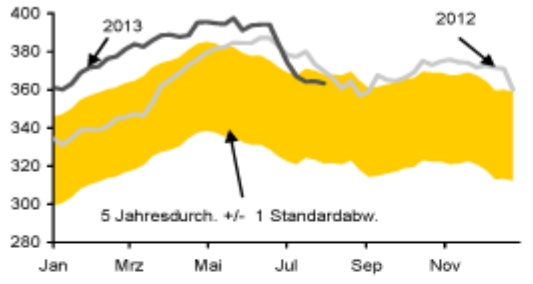
Agrarrohstoffe

China hat im Juli 7,2 Mio. Tonnen Sojabohnen importiert und damit knapp 23% mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig wurde das Rekordniveau aus dem Vormonat nochmals übertroffen. Dies ist in erster Linie auf ankommende Schiffsladungen aus Südamerika zurückzuführen, welche sich aufgrund von Schwierigkeiten bei der Beladung in den brasilianischen Häfen verzögerten. Die Schwäche der ersten vier Monate des Jahres scheint damit endgültig überwunden. Im August und September sollen die Einfuhren Händlern zufolge vorübergehend etwas schwächer ausfallen. Im danach beginnenden Erntejahr 2013/14 rechnet das China National Grain and Oils Information Center dagegen mit einem Rekordniveau bei den Importen von 66 Mio. Tonnen. Dennoch dürfte der globale Sojabohnenmarkt 2013/14 dank rekordhoher Ernten in den USA und Südamerika einen beträchtlichen Angebotsüberschuss aufweisen.

Die USA sollen laut USDA in diesem Jahr 93 Mio. Tonnen Sojabohnen produzieren und damit 11 Mio. Tonnen mehr als im Vorjahr. Dem Agraranalysedienst FCStone zufolge wird Brasilien ebenfalls eine Rekordmenge von bis zu 85,5 Mio. Tonnen produzieren. Gemäß aktueller USDA-Schätzung soll das Angebot die Nachfrage um 15 Mio. Tonnen übertreffen und die weltweiten Lagerendbestände 2013/14 auf ein Rekordniveau von 74 Mio. Tonnen steigen. Diese Aussichten sollten weiter auf den Sojabohnenpreisen lasten, welche sich mit 11,7 USD je Scheffel bereits auf dem niedrigsten Niveau seit Anfang 2012 befinden.

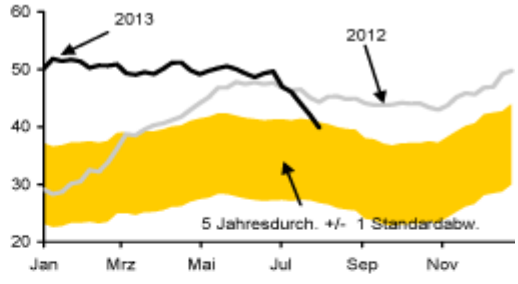
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: **Rohöllagerbestände in Mio. Barrel**



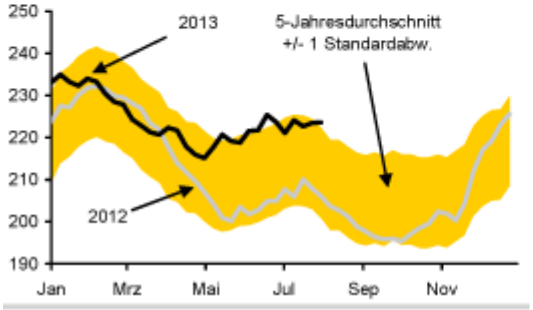
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: **Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel**



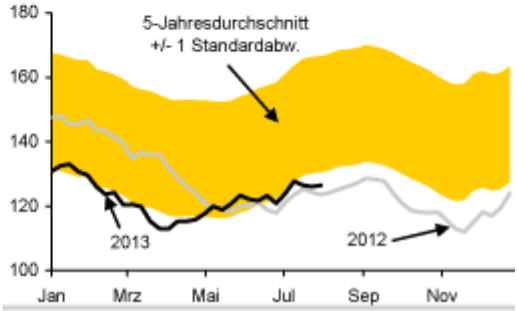
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: **Benzinlagerbestände in Mio. Barrel**



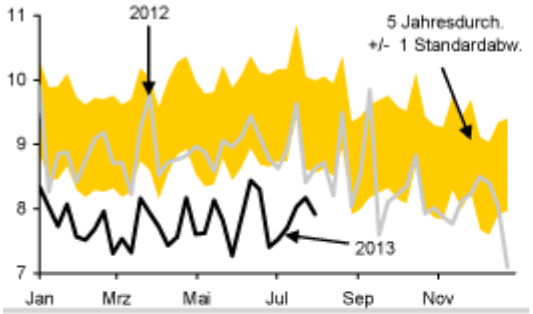
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: **Destillatelagerbestände in Mio. Barrel**



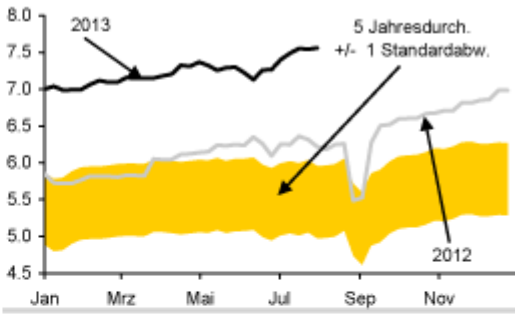
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: **Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag**



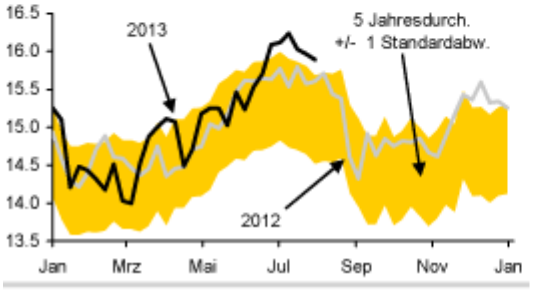
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: **Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag**



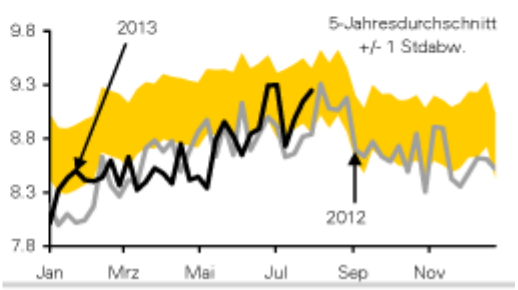
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: **Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag**



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

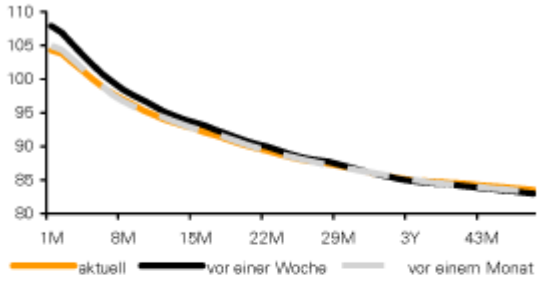
GRAFIK 8: **Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag**



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

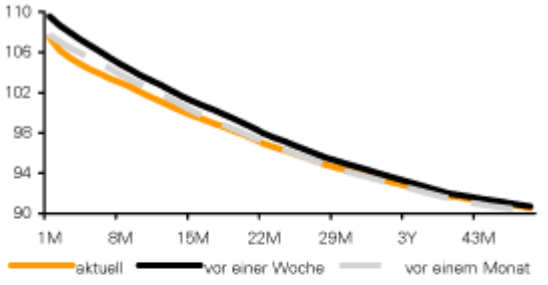
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: **Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



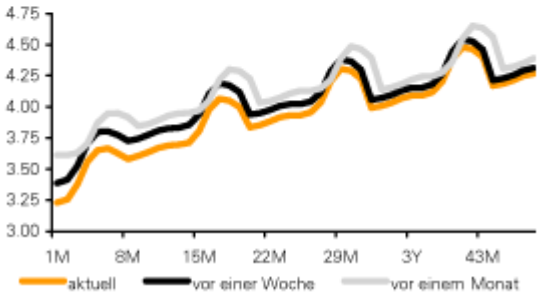
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: **Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



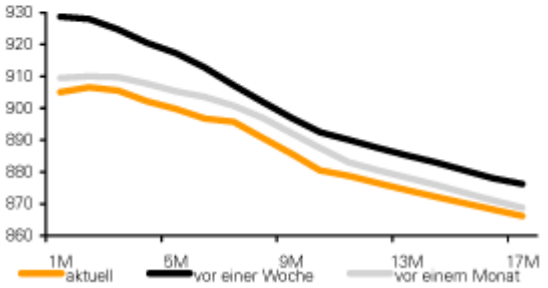
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: **Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



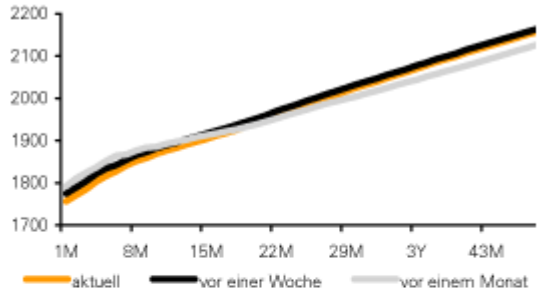
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: **Terminkurve Gasöl (ICE)**



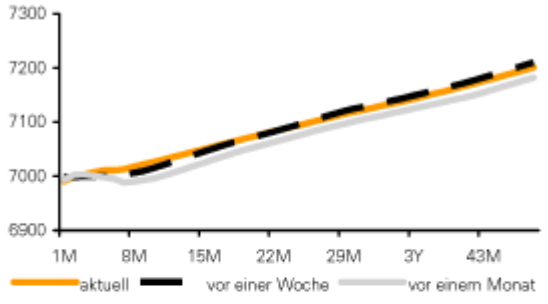
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: **Terminkurve Aluminium (LME)**



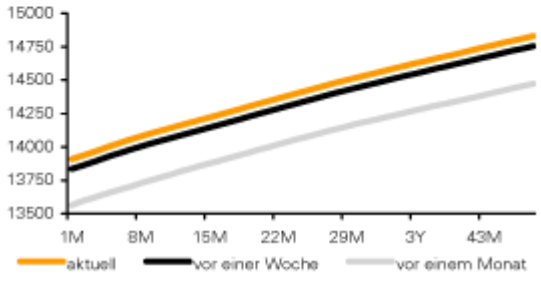
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: **Terminkurve Kupfer (LME)**



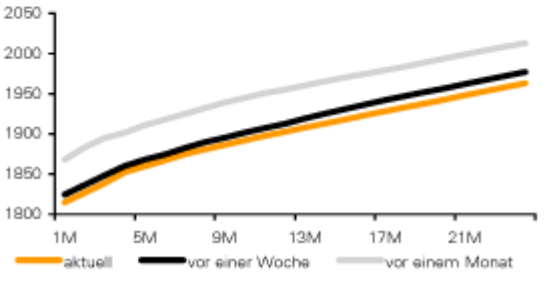
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: **Terminkurve Nickel (LME)**



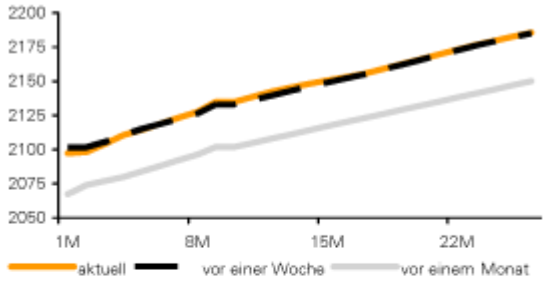
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: **Terminkurve Zink (LME)**



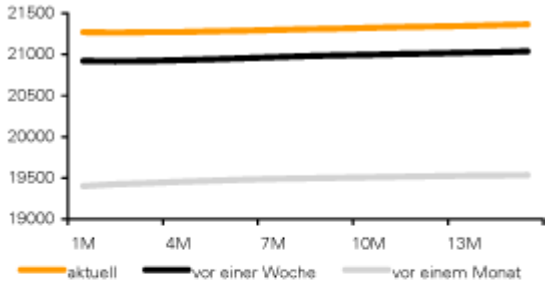
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: **Terminkurve Blei (LME)**



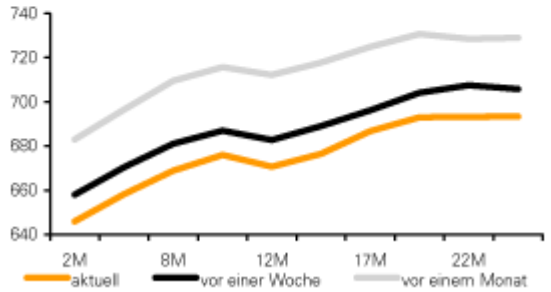
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: **Terminkurve Zinn (LME)**



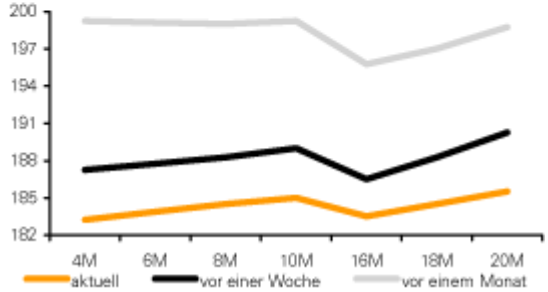
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: **Terminkurve Weizen (CBOT)**



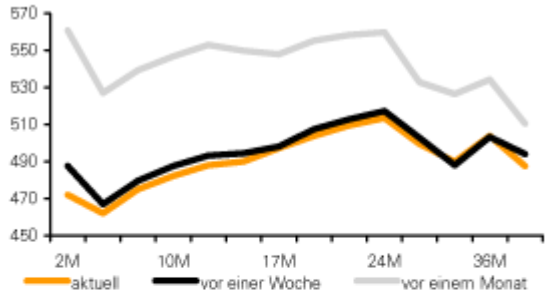
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: **Terminkurve Weizen (LIFFE)**



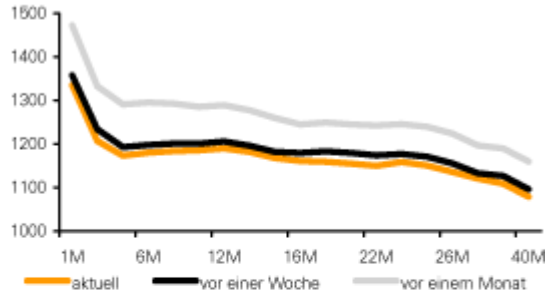
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: **Terminkurve Mais (CBOT)**



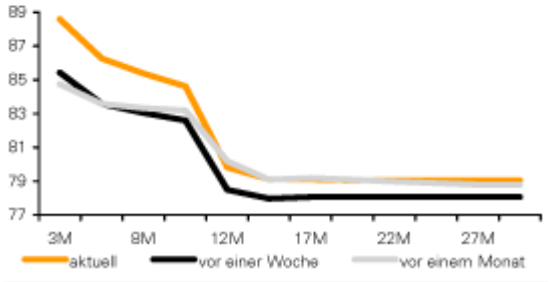
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: **Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



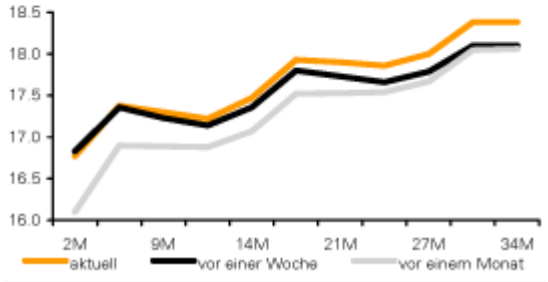
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: **Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: **Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	107.4	-0.7%	-1.8%	0.1%	-3%
WTI	104.4	-0.9%	-3.0%	1.5%	14%
Benzin (95)	1004.5	-1.1%	0.4%	1.7%	5%
Gasöl	908.3	-0.4%	-2.5%	-0.5%	-2%
Diesel	925.3	-0.6%	-0.4%	0.5%	-2%
Kerosin	975.5	-0.4%	-0.2%	0.6%	-3%
US-Erdgas ($/mmBtu)	3.25	-2.1%	-4.6%	-13.7%	-4%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1797	0.5%	0.1%	0.6%	-13%
Kupfer	7006	0.0%	2.0%	4.5%	-10%
Blei	2105	-0.3%	1.0%	2.8%	-9%
Nickel	13975	1.8%	1.6%	5.1%	-17%
Zinn	21270	0.1%	3.3%	11.1%	-8%
Zink	1848	-0.5%	0.9%	-0.4%	-10%
Edelmetalle 3)					
Gold	1287.7	0.3%	-1.3%	4.5%	-23%
Gold (€/oz)	965.5	0.1%	-2.4%	0.1%	-24%
Silber	19.6	0.3%	0.8%	3.5%	-35%
Platin	1438.6	0.7%	0.8%	6.7%	-6%
Palladium	723.5	0.1%	-0.5%	4.6%	3%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	183.3	-0.5%	-3.4%	-5.9%	-26%
Weizen CBOT	643.5	-1.1%	-1.9%	-2.6%	-17%
Mais	468.3	-0.8%	-3.1%	-11.4%	-32%
Sojabohnen	1165.8	-0.1%	-1.6%	-6.2%	-17%
Baumwolle	88.3	3.1%	3.6%	3.7%	18%
Zucker	16.78	0.1%	-0.2%	2.8%	-14%
Kaffee Arabica	121.1	2.7%	2.1%	-0.2%	-16%
Kakao (LIFFE, £/t)	1631	2.2%	4.4%	6.9%	14%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3336	0.2%	1.1%	3.8%	1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	363302	-	-0.4%	-5.3%	-2%
Benzin	223599	-	0.1%	0.0%	9%
Destillate	126455	-	0.4%	4.7%	2%
Ethanol	16716	-	1.6%	8.2%	-10%
Rohöl Cushing	39874	-	-5.3%	-19.7%	-10%
Erdgas	2845	-	2.1%	12.3%	-12%
Gasöl (ARA)	1945	-	-0.8%	4.2%	-17%
Benzin (ARA)	685	-	1.3%	-2.0%	15%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5473275	-0.1%	-0.1%	1.0%	12%
Shanghai	357997	-	-2.1%	-10.6%	6%
Kupfer LME	601600	-0.6%	-1.8%	-8.8%	146%
COMEX	62968	-0.5%	-2.5%	-11.0%	30%
Shanghai	163571	-	1.2%	-10.4%	0%
BleiLME	199625	-0.3%	-0.3%	1.2%	-39%
Nickel LME	203988	-0.4%	0.5%	5.3%	75%
Zinn LME	13775	0.0%	-0.5%	-5.4%	18%
Zink LME	1052075	-0.3%	0.2%	1.6%	6%
Shanghai	261341	-	-3.0%	-5.8%	-15%
Edelmetalle***					
Gold	62671	-0.4%	-1.1%	-3.0%	-19%
Silber	617624	0.0%	-0.1%	2.6%	6%
Platin	2204	-0.4%	0.8%	4.5%	63%
Palladium	2255	0.0%	-0.1%	2.0%	18%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa
Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,
Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,
Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund
* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,
US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen
** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.rohstoff-welt.de/news/44428--Aeusserst-starke-chinesische-Rohstoffimporte.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.